

## **Protokollentwurf der Stadtteilkonferenz vom 19.5.2016**

**Beginn** : 18.00 Uhr  
**Ende** : 20.00 Uhr  
**Ort** : Stadtteilzentrum I  
**Teilnehmer** : siehe Liste

### **Top 1**

Begrüßung der Teilnehmer und Vorstellungsrunde

### **Top 2**

Bei der Versendung des Protokolls wäre es nützlich, die Teilnehmerliste mit den Kontaktdaten anzuhängen, da so direkt der evtl. gewünschte Kontakt zum jeweiligen Akteur hergestellt werden kann.

### **Top 3**

Mitarbeiter aus einem Projekt des Bauministeriums "Integration, Beteiligungen von Migranten an der Quartiersentwicklung" verfolgten die Konferenz interessiert, da der Stadtteil Mülheim einer von acht Quartieren in Deutschland ist, die untersucht werden.

Frau Morales von der „Lernenden Region, Mülheim“ stellte das Projekt „BIWAQ“ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) vor. Es richtet sich an arbeitslose Menschen ab 27 Jahren und entstammt dem Projekt „Mülheim 2020“. Ziel ist die Begleitung im allgemeinen Leben, die berufliche Qualifizierung mit Hilfe des Koop-Partners VHS, sowie die Chancenvergrößerung, um beruflich Fuß zu fassen. Es handelt sich um ein kostenfreies Angebot. Der Begleitungsbedarf wird individuell zwischen 1,5 und 25 Wochenstunden, je nach Situation, ermittelt.

Frau Tanga vom Verein „180°Wende“ stellte die Arbeit Ihres Vereins vor. Sie sind eine Hilfs- und Präventionsinitiative und möchten jungen Menschen eine Plattform für Beratung bieten sowie Hilfen bei der beruflichen Eingliederung anbieten. Gleichzeitig soll durch die Eingliederung in die Gesellschaft ein Beitrag gegen Radikalisierungstendenzen geleistet werden. Durch Ausbildung von Multiplikatoren in den Vierteln soll Jugendlichen, die Hilfe brauchen, in Einzel und Gruppencoaching geholfen werden.

Frau Klemms berichtete, dass die GAG die Mietergruppe der Senioren besonders betreut wissen möchte. In Buchforst unterhält die GAG eine Seniorenwohnanlage mit 100 Wohneinheiten und einem großen Gemeinschaftsraum. Da dieser nur unzureichend genutzt wird, soll der Pflegedienst „Bei uns zu Hus“ dort nach einer ca. neunmonatigen Umbauphase einen Stützpunkt erhalten. Zugleich soll in der Anlage eine Begegnungsstätte belebt werden. Diese ist zur Zeit mittels Gesprächen mit buchforster Einrichtungen und Bürgern in der Entwicklung. Zwei Workshops (7.6., 14.00 Uhr und 9.6., 10.00 Uhr) sollen zu dem Thema durchgeführt werden, bei spezieller Berücksichtigung der Situation von Senioren mit Migrationshintergrund.

Herr Zorn stellte die Angebote des Vereins „Interkultur e. V.“ vor. Sie bieten kölnweit Hilfen für Migranten und Familien mit Migrationshintergrund an und sind auch beim Thema „Krisenintervention“ aktiv. Zur Zeit richtet der Verein zwei Wohngruppen für unbegleitete Jugendliche – ca. 12 Personen – in Köln-Kalk in der Bertramstraße ein. Die GAG ist hier unterstützend hilfreich. Familien, die hilfeberechtigt sind, können sich die sie unterstützenden Träger selbst aussuchen. Im Bezirk Mülheim ist der Standort des Vereins in der Glücksburgstraße.

Herr Prof. Dr. Dr. Lechleuthner von der Luftrettung / Feuerwehr berichtete von dem am 15. 12 2015 vom Rat verhängten Baustopp für den Rettungshubschrauber-Flugplatz Kalkberg. Nach dem Abtrag des zuvor aufgebrachten Kuppenmaterials von 50.000 Tonnen, seien die Senkungen am Bauwerk zum Stillstand gekommen. Die Böschungswinkel der Halde seien zu steil. Zur Zeit laufen Untersuchungen, wie die Halde stabilisiert werden kann. An den Oberflächen der Haldenböschungen liegen Schlacken und Deponat frei und muss abgedeckt werden. Das war bekannt, wurde bisher durch Bewuchs abgedeckt. Das Grün wurde beseitigt, um die Oberfläche zu

vermessen. Da bei der Standortprüfung, die sehr kostenaufwendig ist, kein Geld ausgegeben werden durfte, wurden die vom Rat benannten Standorte im Gespräch mit der Luftaufsicht geprüft. Diese wies darauf hin, dass ein Großteil der Standorte bereits in der Vergangenheit überprüft wurde. Daher sollen nur die neuen Standorte wie z.B. der Messestandort bewertet werden. Die Ergebnisse sollen zusammen mit den Erkenntnissen des Gutachters für den Kalkberg am 21. 8 2016 dem Gesundheitsausschuss vorgelegt werden. Das Gutachten zum Kalkberg liegt erst zu dem Termin vor, da immer wieder neue ergänzende Untersuchungen hinzukamen. Auf Nachfrage nach dem Standort Kurtekotten und Alternativen antwortete Herr Prof. Dr. Dr. Lechleuthner, dass ein solcher Flugplatz nirgends willkommen sei. Deshalb müssen die Interessen aller Menschen in der Stadt berücksichtigt werden. Er wies auf das Hin und Her beim Flugplatz Kurtekotten hin. Jetzt sei der Flugplatz Kurtekotten im Wesentlichen ein Sportflugplatz. Durch die Stationierung der Helikopter würde der Flugplatz seinen Charakter als Sportflughafen verändern. Auf den Einwand, dass dort der Rettungshubschrauber früher schon einmal stationiert gewesen sei, bestätigte er, dass der Platz eine Hubschraubergenehmigung besitze. Trotzdem sei durch die verschärften Auflagen heute ein neues Genehmigungsverfahren notwendig. Darüber hinaus lägen im Umkreis dort ein Kindergarten als sensible Einrichtung und die dortigen Anwohner protestierten schon. Aus dem Publikum kam der Hinweis, dass in 1000 Metern Umkreis in Kurtekotten ca. 500 bis 600 Menschen lebten, im gleichen Umkreis am Kalkberg mehr als 26.000 Menschen mit zahlreichen sensiblen Einrichtungen vorhanden seien. Herr Prof. Dr. Dr. Lechleuthner wies darauf hin, dass alle Fakten transparent im Internet veröffentlicht würden.

Der AK-Jugend berichtete über die Aktivitäten, alle Informationen zu den Ferienangeboten zu sammeln und diese dann für die Bürger öffentlich auszuhängen, damit so gezielt für die entsprechenden Termine die Kinder und Jugendlichen angemeldet werden können. Zum Thema „Schule und Beruf“ läuft die Arbeit.

Der AK-Kind und Familie weist erneut auf die Notwendigkeit des Ausbaus der Ergotherapie für die Kinder hin genauso wie auch auf die Notwendigkeit der fortlaufenden Erziehungsberatung für Eltern mit Kindergarten- und Schulkindern. Die Kitas, Schule und Familienhaus treffen sich zur gegenseitigen Abstimmung für die Spielangebote auf dem 85-Jahre-Buchforst-Fest im nächsten Jahr.

Aus dem AK-Migration wurde berichtet, dass das Fest am 13. 5. sehr schön war mit Auftritt eines Baglamaspielders und eines Akkordionspielers. Demnächst stehen die Themen Ernährung und palliative, ambulante Pflege auf der Tagesordnung. Die Integrationsarbeit lebt von der Beständigkeit, nicht von den Highlights. Der außerschulische Bereich der Migrantenarbeit muß ausgebaut werden. Die nachgefragten Einzelberatungen werden immer umfangreicher und komplexer. Eine Stadtteilmutter ist zwar einen Tag in Buchforst eingesetzt, ist dort aber an die Schule angebunden und hat dort genug zu tun. Für die Arbeit im Integrationszentrum benötigen wir dringend eine Person mit Migrationshintergrund, die für den Stadtteil verfügbar ist.

Die Polizistin mit Arbeitsschwerpunkt Migranten wies darauf hin, dass sie sich bevorzugt dort aufhalte, wo auch Migranten sich aufhalten. Sie versteht sich als Bindeglied zwischen der Gesellschaft und den Migranten. Sie sei bereit, im Ak-Migration mitzuarbeiten.

Der AK-Schönes Buchforst hat sich als Verein aufgelöst, arbeitet aber als AK weiter. Herr Dohlhausen hat den Vorsitz übernommen. Zuletzt wurden die beiden Tunnel mit ihren Bemalungen gereinigt. Die nächste Reinigung wird erst 2019 stattfinden. Der AK hat einen Bürgerantrag bei der BV zum Thema Sparkassenvorplatz eingereicht. Die Parteien signalisieren Unterstützung für die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Der AK-Senioren führt die geplanten Aktivitäten zusammen mit dem Hospizverein durch. Am 13. 9. tritt das Senioretheater, gesponsert von der GAG, im Gemeinschaftsraum der Anlage Pyrmonterstraße auf. Weitere Aktivitäten siehe Top 3.

Der AK-Geschichte erstellt zur Zeit einen Kalender für 2017 unter dem Thema „Buchforst - Gestern und Heute“ und soll ab Herbst verkauft werden. Der Gewinn fließt in die Finanzierung der 85-Jahr-Feier. Eine Anschubfinanzierung erfolgte aus Sozialraummitteln. Daneben wird eine Festschrift erstellt. Die Ampelschaltung an der Heidelberger Straße funktioniert nach entsprechender

Intervention im Augenblick besser. Auch die Beseitigung der Riesenpfützen auf den Überwegen ist von den entsprechenden Ämtern in Angriff genommen worden.

### **Top 5**

Der RTB hat einen neuen alten Vorstand. Die Damen und Herren Goldbach, Hoffmann, Rottländer und Süß üben ihre Funktionen weiterhin aus. Bei den Beisitzern sind die Damen und Herren Kaven, Khouri und Strack neu hinzugekommen, während Sandra Eschweiler wegen Wegzugs ihre Funktion aufgeben mußte.

Bei der Kunstmeile Buchforst werden Bilder und Zeichnungen zum Thema „Baum“ gesammelt und anschließend laminiert, um sie dann „Unter den Linden“ in der Cusanusstrasse auszustellen. Hinzu kommen noch Installationen wie Klangbaum, Wunschbaum, Bewohnerbaum Fühlbaum u. v. m. Am Zaun zwischen Schulhof und Turnhalle soll eine Malaktion von Schulkindern gemeinsam mit Flüchtlingskindern unter Anleitung von Dr. habil. El Dodo durchgeführt werden. Auf dem Schulfest betreut die Kunstmeile einen Malstand, dessen Ergebnisse mit aufgehängt werden. Bei der Kunstmeile arbeiten und unterstützen Geschäftsleute, das Familienhaus, AREA 51, die Schule und die Kitas zusammen. In der Galerie in der Kalk-Mülheimer-Straße findet die Vernissage am 5.6. statt.

In der Kulturkirche stellt demnächst Bärbel Lange speziell für den Raum der Kirche hergestellte Teppiche aus.

Am 22.4. fand die Veranstaltung „Buchforst singt“ auf dem Waldecker Plätzchen statt. Alle Einrichtungen im Ort haben sich beteiligt. Passanten erhielten ein Textblatt und sangen mit. So können die Bewohner des Stadtteils mit geringem Aufwand zusammengebracht werden und damit das Gemeinschaftsgefühl gefördert werden.

Im Juni findet noch ein Vorbereitungstreffen für die 85-Jahr-Feier statt. Auch die Weihnachtsfeier wird dann mit vorbereitet.

### **Top 6**

Frau Greven – Thürmer wies auf die Buchheimer Kulturtage hin. Die sozialräumlichen Mittel sollen angefordert und ausgegeben werden, damit mit wenig Aufwand die guten Aktivitäten im Stadtteil ermöglicht werden können.

Frau Arndt erinnerte nochmals an das oekumenische Pfarrfest am 5.6. . Es beginnt mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr auf dem Gelände des katholischen Kindergartens. Vier mal im Jahr, beginnend am 25.6. soll nach der Abendmesse noch ein gemütliches Beisammensein stattfinden. Nicht nur gemeinsam beten, auch gemeinsam sprechen ist das Motto. Die Wiku-Mülheim ist in fünf Arbeitskreisen organisiert. Am 3.6. findet für die Flüchtlinge ein Kleidermarkt statt im Liebfrauenhaus. Zur Zeit läuft die Flüchtlingsbetreuung von Seiten des Trägers in Buchforst suboptimal. Es soll nachdrücklich interveniert werden. Frau Arndt wird am 28.8 in St. Mauritius verabschiedet und wird dann ihre neue Wirkstätte im Krankenhaus und in Vingst/Höhenberg antreten.

### **Top 7**

IN Buchforst hat sich mit Unterstützung des Büros der Wirtschaftsförderung für Mülheim eine Interessengemeinschaft der Geschäftsleute gebildet. Es liegen viele interessante Ideen auf dem Tisch.

### **Top 8**

Viele Autofahrer benutzen den breiten Bürgersteig (Waldecker Plätzchen) als Schleichweg bzw. als Ausfahrt aus ihrer Parknische. Der AK Schönes Buchforst wird sich mit der Verwaltung zusammen um eine Lösung bemühen.

Das Stadtteilfest Mülheim-Nord findet am 21. 5. statt.

Am 31.5. findet im Domforum eine Veranstaltung zum Thema: „Von dem Keupstraßenattentat bis zum Attentat auf Frau Reker“ statt.